

DER TUNNEL

Von Friedrich Dürrenmatt

Geboren 5. Januar 1921 Konolfingen

Ⓜ 14. Dezember 1990

Kinder: Ruth, Peter, Barbara

Partner: Charlotte Kerr (ver. 1984-1990),

Lotti Dürrematt (ver. 1946-1983)

Friedrich Reinhold Dürrematt

war ein Schweizer Schriftsteller,

Dramatiker und Maler.







Dies ist der Tunnel aus der Geschichte. (Burgdorf)

-Wie alles begann—

Alles begann als der 24-jähriger in den Zug einstieg obwohl er eigentlich ein Seminar hätte. Er ging wie gewohnt in den Zug doch kam nie zurück.

Der Vierundzwanzigjährige



- Von Eltern abhängig
- Raucht viel (Ormond Brasil 10)
- Trägt eine Brille und Sonnenbrille.
- Wattebüschel in den Ohren.
- *Hauptperson*

Das Mädchen



- Liest einen Roman.
- Ist eher ruhig.
- Raucht
- Hat rote Haare
- Eine der Reisenden

Schachspieler

Der Schachspieler hatte nach langem suchen endlich einen Platz gefunden. Er hatte eine ganze Bank für sich allein. Gegenüber von ihm sass ein noch dickerer Mann als er selbst. Der Mann war ruhig und redete kaum mit jemandem, es scheint, als ob er alleine gelassen werden wollte. Und damit ja keiner mit ihm redet beschäftigte er sich mit einem Schachspiel. (welches er jedoch allein spielte)

Schachspieler



- Spielt Schach (alleine)
- eher leise
- einer der Reisenden

-den Weg in die Lokomotive...-

Der 24-jähriger sitzt friedlich im Zug, doch nach einer weile wird er skeptisch, denn etwas scheint mit dem Zug nicht zu stimmen. Der Zug scheint länger im Tunnel zu sein als nötig. Also beschloss er sich zum Zugbegleiter zu gehen. Doch er scheint selbst nicht zu wissen was Loss ist. Deshalb gingen sie zusammen in die Lokomotive.

Der Zugbegleiter

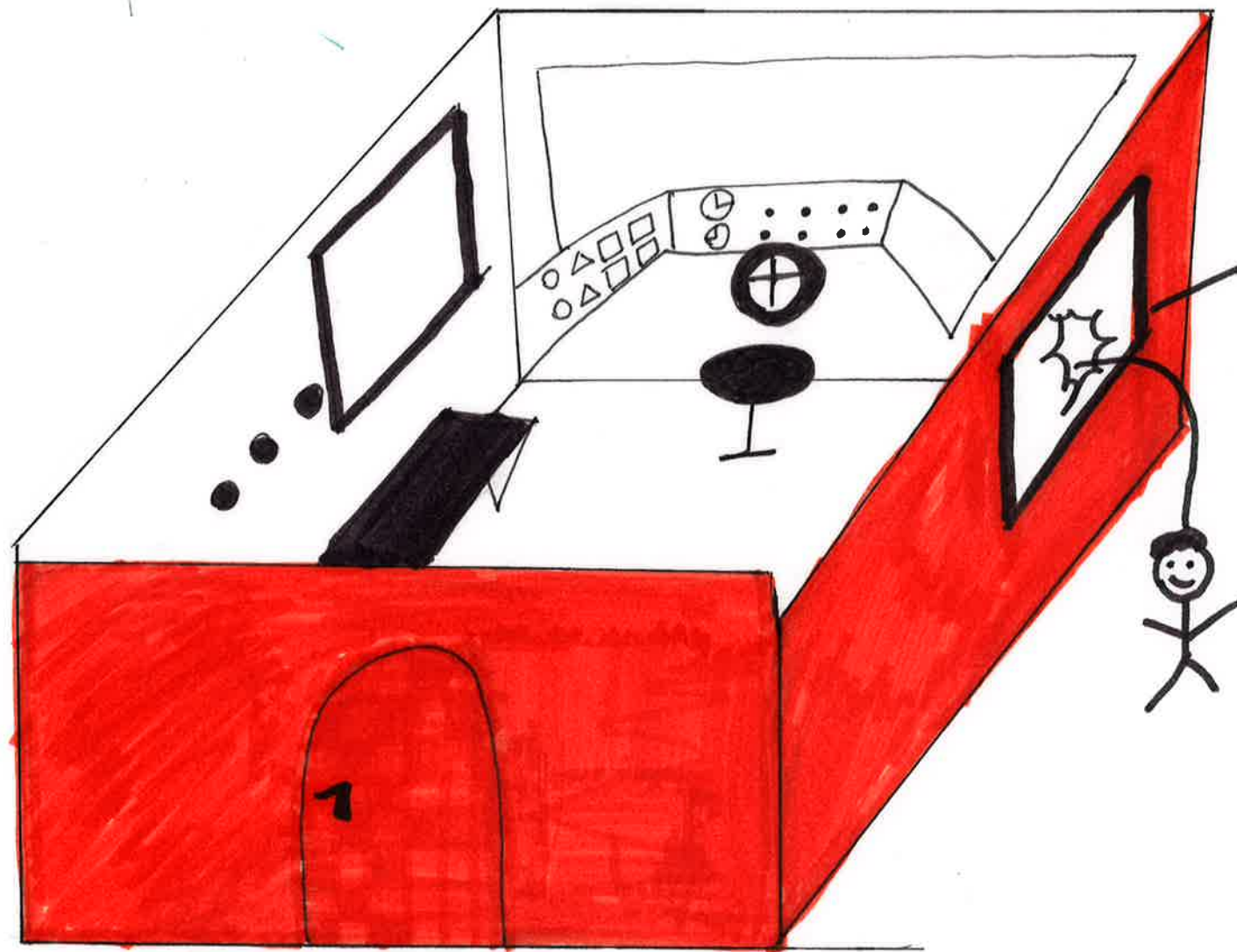
Der Zugbegleiter heisst „Keller.“

Er wusste selbst nicht wo sie waren.

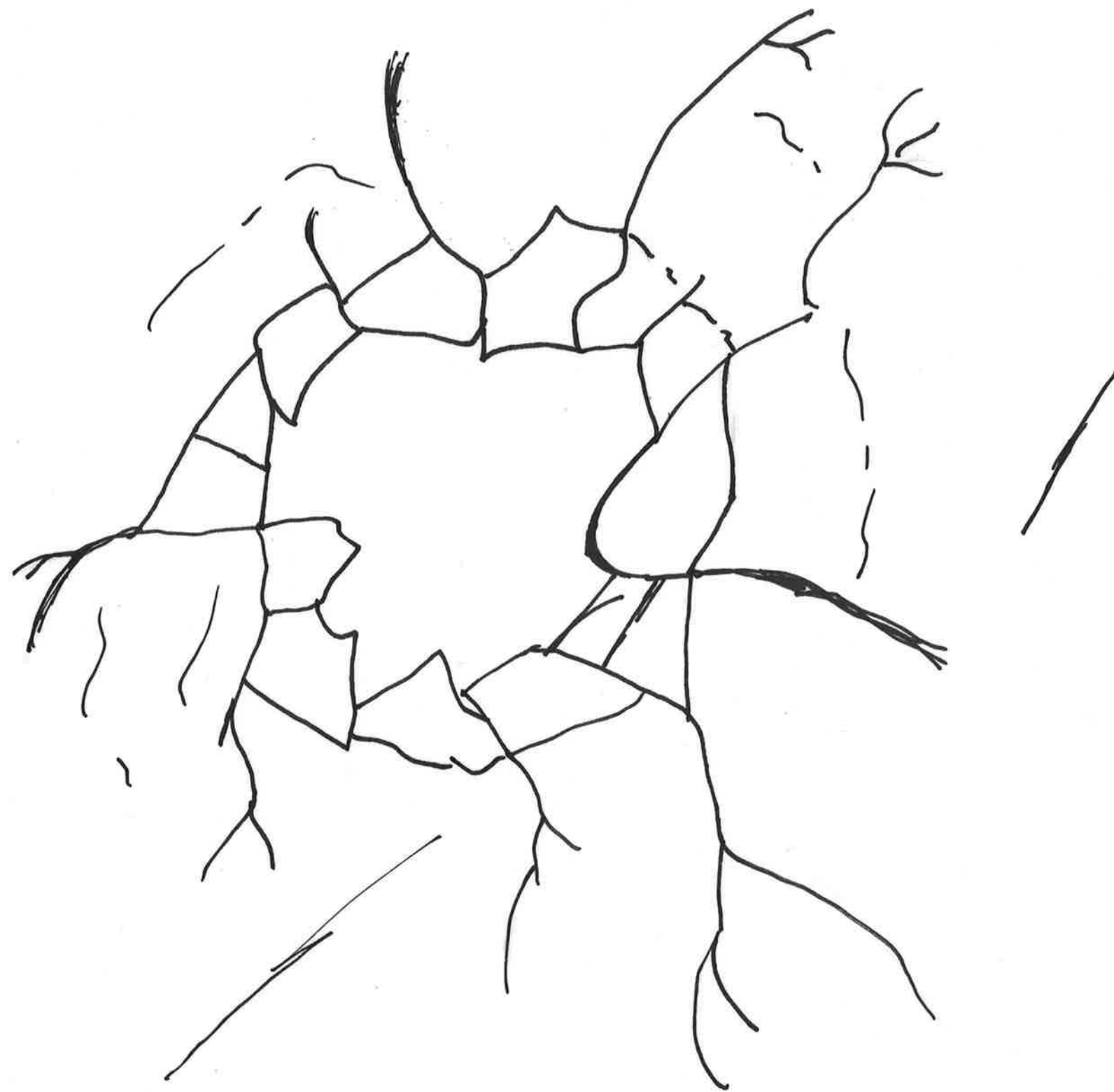


Sie haben die Tür geöffnet, und es kommt ihnen ein heftiger Luftstoss entgegen. Sie müssen in die Lokomotive kommen, aber wie? Die beiden haben die Idee aussen rum in die Lokomotive zu gelangen. Der eine beginnt zu klettern, bisschen später kommt der andere nach. Bei der Lokomotive angekommen, konnten sie sich von der Angst erholen. Aber der Zug fährt immer noch mit hoher Geschwindigkeit durch den Tunnel.

Lokomotive

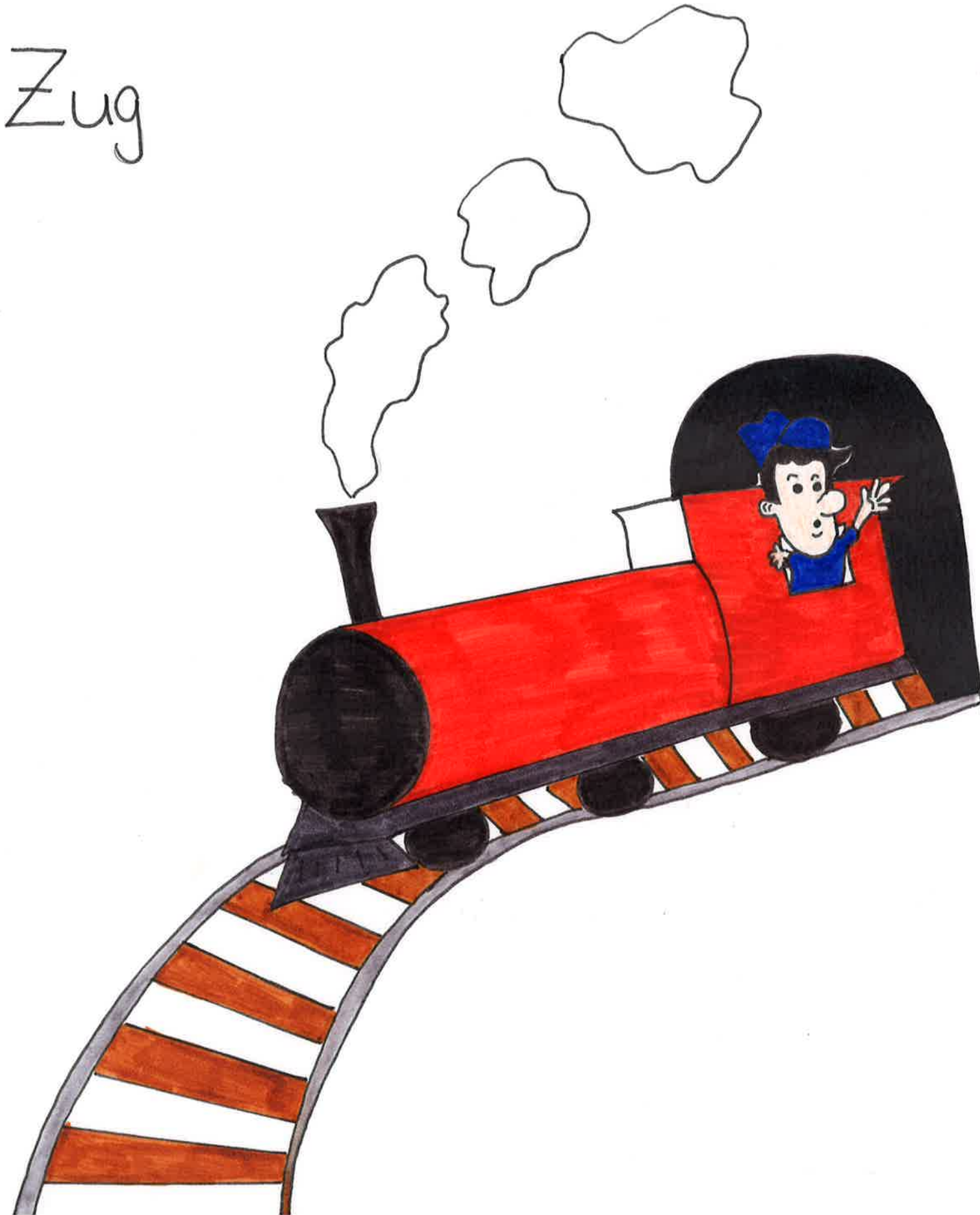


Fenster welches er gesprungen ist.



Zugfahrer

- fahren beide den Zug
- Sind abgesprungen



handlung Lokomotive

Der Zugbegleiter führte nach langem Überlegen denn 24-Jährigen nun doch in die Lokomotive. Er wollte im Zeigen, dass alles in Ordnung sei. Doch doch dort angekommen sagte er in Schock „Abgesprungen....“ „Ich wusste das da etwas nicht stimmt“ sagte der 24-Jähriger verängstlich. „wir müssen versuchen die Leute im Zug zu retten!“ sagte der Zugfahrer zum 24-Jährigen.

Eigenes Ende

Der Zugfahrer fragte ihn: „was sollen wir tun?“

Der 24-jähriger antwortete nicht. Er setzte sich hin und starrte aus dem Fenster, der nach wie vor immer noch im Dunkeln war wegen dem Tunnel. Der Zugbegleiter fragte ihn nochmals „Was sollen wir tun?“

Dieses mal antwortete er auch wieder nicht. Einige Minuten später stand er auf und machte die Tür auf. Der Wind wehte in sein Gesicht das er kaum noch sprechen konnte. Er setzte seinen Blick zum Zugbegleiter „Ich weiss nicht was wir tun sollen aber ich

Werde aufgeben" Sagte der 24-jähriger mit kraftvoller
Stimme Und ging durch die Tür..... Ende.

Grund

Es ist einer Normaler Mittwochmorgen. Friedrich Dürrematt sass wie gewohnt in dem Zug nach Zürich. Nach einer Weile fuhren sie durch den Burgdorfer Tunnel hindurch. Es war still, alle im Coupé warteten, bis das Licht wieder zu sich kam. Er schaute sich und dachte sich nur: all diese Menschen haben einen Täglichen Ablauf so wie hier der Zug fährt und fährt und alle wirken ganz normal, keiner will wahr haben was in dieser Welt alles für schreckliche Dinge passieren können!" Er sass überlegend auf seinem Stuhl und nahm sein Notizbuch hervor und schrieb die Geschichte Den Tunnel. Das ist unser möglicher Grund, weshalb Friedrich Dürrenmatt solch eine Geschichte geschrieben hat.